

Dornfelder Orgelverein nimmt Wein ins Repertoire

Parthenstein/Klinga (rs). Hatte Andreas Michel zunächst mit einer nur „mäßigen Teilnahme“ gerechnet, durfte er sich rasch eines Besseren belehren lassen: Zur Weinverkostung des Klingaer Orgelfördervereins waren trotz schwülwarmen Wetters schließlich mehr als vierzig Gäste auf den Senfberg gekommen, um im Schatten alter Kastanien dem einen oder anderen Gläschen Rebensaft zu frönen.

Vereinsmitglied Susanne Bader hatte nicht nur ihr Familienanwesen zur Verfügung gestellt, sondern zugleich auch aus ihrer fränkischen Heimat Weine und rustikales Brot kredenzt. „Als Orgel-Förderverein wollen wir dem Wunsch nach einem Rotwein in unserem Repertoire nachkommen“, erläuterte Vorstand Andreas Michel in seiner Begrüßungsansprache. Bereits vor einigen Wochen hatte dafür die „Weinkommission“ des Vereins acht Sorten vorgekostet und drei Favoriten ausgewählt. Gert Moßler schlüpfte am Abend nun-



Foto: Ralf Saupe

Mit Bacchus per du: Die Gäste des Klingaer Orgelvereins genossen so manchen guten Tropfen auf dem Senfberg.

mehr in die Rolle des Hobby-Sommeliers und ließ seiner 37-köpfige Publikumsjury die Freude der Wahl. Mit 22 Stimmen setzte sich so der trockene Dornfelder gegen seine halbtrockenen und lieblichen Mitbewerber klar durch.

Nicht allein wegen des guten Tropfens war die Gästeschar des Lobes voll für die kleine Veranstaltung. „Ein schöner Abend, sehr nette Gäste – das hat Flair“, genoss Dietlind Heißinger die Atmosphäre. „Schön, dass so etwas gemacht wird.“

„Schon am 9. September wollen wir den neuen Klingaer Orgel-Rotwein beim Tag des offenen Denkmals zum Verkauf anbieten“, kündigte Gert Moßler an. Dieses Datum markiert zugleich den nächsten öffentlichen Veranstaltungshöhepunkt des Orgel-Fördervereins. Dabei würden die Gäste unter anderem einen Vortrag zum Thema „Glocken“, Orgelspiel sowie Erläuterungen zur geplanten Orgelrestaurierung erwarten, blickte Andreas Michel voraus.